© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Resolution der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Artenkenntnis der einheimischen Fauna: Ein unverzichtbarer Teil im Lehrplan der Gymnasien

Die Münchner Entomologische Gesellschaft sieht sich dem Schutz der einheimischen Natur als Lebensgrundlage für Insekten seit ihrer Gründung vor nunmehr 100 Jahren besonders verpflichtet. Eine breite Artenkenntnis der einheimischen Fauna und Flora ist seit jeher zentrale Grundlage für jede Art von Naturschutz:

"Man kann nur schützen, was man kennt!"

Im Zusammenhang mit der Einführung des 8-stufigen Gymnasiums (G8) ist auch eine Änderung und Straffung der Lehrpläne notwendig. Bisher wurden den Schülern die Insekten in der 7. Klasse im Biologie-Unterricht vorgestellt. In Zukunft wird es in der 7. Klasse voraussichtlich keinen Biologie-Unterricht im herkömmlichen Sinne mehr geben. Das neu eingeführte Fach "Natur und Technik" (NuT) wird dieses wichtige Fachgebiet voraussichtlich nicht mehr im gleichen Umfang abdecken. NuT ist als freies (spielerisches) Experimentieren konzipiert, mit der Zielsetzung, Naturphänomene wahrzunehmen und naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden kennen zu lernen. Dennoch ist das Wissen von der Vielfalt der Natur, die Artenkenntnis, heute ein so wichtiger Unterrichtsstoff wie noch nie. Nur mit guten Grundlagen in der Artenkenntnis kann man Jugendlichen das "Verantwortungsbewußtsein für Natur und Umwelt", das eines der obersten Bildungsziele nach dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (Bay. EUG) ist, nahebringen.

Die Münchner Entomologische Gesellschaft fordert die Verantwortlichen dringend auf, der **Artenkenntnis der einheimischen Fauna und Flora** einen angemessenen Anteil zu zuweisen!

Beschlossen von der Mitgliederversammlung der MEG am 42. Bayerischen Entomologentag, im 100. Jahre des Bestehens der Gesellschaft. München, den 12. März 2004

Zur Reaktion des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Die im Verlauf des 42. Bayerischen Entomologentages einstimmig beschlossene Resolution wurde dem zuständigen Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zugeleitet mit der dringlichen Bitte um Berücksichtigung bei der zukünftigen Lehrplangestaltung. Von Seiten dieses Ministeriums erfolgte bereits am 24.03.2004 eine Reaktion, die um Verständnis bittet, "dass die erforderliche Weiterentwicklung des Gymnasiums an manchen Stellen auch mit Einbußen verbunden ist". Inwieweit diese Zeiteinbußen zum Unterhalt von "neuen Fächern (z.B. Informatik)" ausgerechnet bei der Biologie allgemein rekrutiert werden müssen, ist in Frage zu stellen. Ausgerechnet das Wissen um unsere Umwelt soll dabei auf der Strecke bleiben, da Kenner der Natur für die Politik allemal zu den unbeliebten Zeitgenossen gehören, weil diese den Finger in die Wunde von Naturdefiziten legen können. Was veranschaulicht dies nicht nachhaltiger als der Hinweis in dem erwähnten Schreiben auf die Versicherung, "dass Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Natur und Technik den für die Unterstufe unverzichtbaren biologischen Themen und damit dem Artenschutz begegnen werden". Nicht mehr Biologie mit der Vermittlung der Bedeutung von Artenkenntnis sondern Artenschutz steht hier im Vordergrund. Dass aber zum Artenschutz die Kenntnis der Arten Grundlage und Voraussetzung ist, wird hier vergessen. Offensichtlich wird hier erneut der unverzeihliche Fehler des 'Käseglockenschutzes' begangen, der bereits heute zu entscheidenden Naturdefiziten geführt hat. Durch Einführung des Artenschutzes ist nicht eine einzige Art mehr geschützt worden, d.h. konnten ihre Bestände sich dadurch nicht großräumig etablieren. Die Behinderungen der Artenkenner haben vielmehr dazu geführt, daß andere Interessengruppen sich inzwischen großer Teile

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

unserer Restnatur bemächtigen konnten, ohne kontrolliert zu werden. Die Entwicklungen in den Schulen führen zum weiteren Aussterben der Kontrolleure, auch wenn die Opposition im bayerischen Landtag versichert (Antwortschreiben vom 23.03.2004), die Inhalte, die dort im neuen Fach gelehrt werden sollen, genau zu prüfen.

E.-G. Burmeister

Zur Ausstellung "Insektensammlungen und Insektendarstellungen"

Anläßlich des 100-jährigen Bestehens der Münchner Entomologischen Gesellschaft wurde am Abend vor dem 42. Bayerischen Entomologentag die Ausstellung "Insektensammlungen und Insektendarstellungen" durch Frau Barbara Rütting (MdL) in den Räumlichkeiten der Zoologischen Staatssammlung eröffnet. All denen, insbesondere den vielen Mitgliedern der MEG, die ohne Zögern Sammlungsstücke für diese Präsentation zur Verfügung gestellt und Einblicke in ihre "kaum gewürdigte Arbeit" gewährt haben, danken die für die Ausstellungsgestaltung Verantwortlichen ganz besonders. Das allgemein überwältigende Echo und das beständig große Interesse an dieser Ausstellung, die vom 14.3. bis zum 2.4.2004 der Öffentlichkeit zugänglich war, hat dazu geführt, daß eine Verlängerung mit Matinée-Veranstaltung bis zum 30.4.2004 anberaumt wurde. Mit etwa 2900 Besuchern war es die bisher bedeutendste Präsentation in der Zoologischen Staatssammlung, und dies spiegelt das Interesse an diesen Krabbeltieren, den eigentlichen Herrschern der Erde, wieder. Trotz der Darstellung von unliebsamen Hausgenossen, Schädlingen und giftigen Vertretern der sechsbeinigen Zunft, neben den Schönheiten, skurrilen Formen und besonderen Lebenskünstlern, war das Interesse ungetrübt, auch Schulklassen wurden zusätzlich von Mitarbeitern der ZSM durch die Ausstellung geführt. Die Fülle des Gezeigten läßt sich durch nichts besser belegen, als dass einige Besucher sogar vier mal die Ausstellung besucht und eingehend studiert haben. Auch der in "Handarbeit" gestaltete und aufgelegte Ausstellungskatalog fand viele Liebhaber. Ein kleiner Teil der präsentierten Objekte und Schaubilder zeigen Impressionen, die das Leben der Insekten und die Bedeutung von Insektensammlungen beleuchten. Dazu gesellen sich in einem besonders harmonischen Rahmen die Werke von Künstlern, die das Thema 'Insekt' zu ihrem Schaffensbereich gemacht haben.

E.-G. Burmeister

1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 053

Autor(en)/Author(s): Burmeister Ernst-Gerhard

Artikel/Article: Resolution der Münchner Entomologischen Gesellschaft. 81-82